

Dies ist eine archivierte Pressemitteilung vom 28. Jänner 2021. Sie gibt den Stand von damals wieder und wird an dieser Stelle nicht aktualisiert.

Tabellen mit wöchentlich aktualisierten Zahlen zu Gestorbenen finden Sie auf unserer [Website](#).

Pressemitteilung: 12.425-016/21

Zahl der Sterbefälle bleibt auf gleichem Niveau, überhöhte Sterblichkeit rückläufig

Wien, 2021-01-28 – In der **2. Kalenderwoche 2021** – von 11. bis 17. Jänner – starben in Österreich laut vorläufigen Daten von Statistik Austria 1.941 Personen, das sind um rund 5,3% mehr als der Durchschnittswert der gleichen Kalenderwoche der fünf vorherigen Jahre 2016 bis 2020. In der Vorwoche (1. Kalenderwoche von 4. bis 10. Jänner 2021) starben mit 1.944 Personen in etwa gleich viele Menschen.

"In der zweiten Woche des Jahres 2021 ist die Zahl der verstorbenen Personen zum sechsten Mal in Folge zurückgegangen. Im Vergleich zur Vorwoche war der Rückgang aber nur noch geringfügig. Die überhöhte Sterblichkeit gemessen am Schnitt derselben Woche der vorherigen fünf Jahre ging von 8,5% in der ersten auf 5,3% in der zweiten Kalenderwoche zurück. Beim Höchststand in der 49. Woche des Jahres 2020 lag der Wert noch bei 59%", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **alterstandardisierten Sterberaten**, bei denen die Sterbefälle anhand einer Standardbevölkerung um die Altersstruktur der Bevölkerung bereinigt werden, zeigen, dass das Mortalitätsniveau in der 53. Kalenderwoche 2020 noch etwas höher war, als in der Vergleichswoche des Jahres 2015, als es das letzte Mal eine 53. Kalenderwoche gab. Würde die Altersstruktur Österreichs der Standardbevölkerung von Eurostat entsprechen, wären in der 53. Kalenderwoche 2020 insgesamt 22 von 100.000 Menschen verstorben, 2015 wären in der 53. Kalenderwoche 19 von 100.000 Personen gestorben. Vergleiche mit länger zurückliegenden Jahren sind aufgrund des Anstiegs in der Lebenserwartung und den damit verbundenen sinkenden alterstandardisierten Sterberaten allerdings nur bedingt aussagekräftig.

Weitere Informationen zu [Sterbefällen](#) finden Sie auf unserer Webseite, wo auch eine interaktive Web-Applikation – der [Atlas der Sterbefälle](#) – die Entwicklung und regionale Verteilung grafisch anschaulich darstellt. Detaillierte Ergebnisse können im [Open-Data-Bestand](#) von Statistik Austria abgerufen werden.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria verarbeitet alle von den Personenstandsbehörden gelieferten Sterbefälle. Innerhalb der geplanten Veröffentlichungsfrist stehen Statistik Austria jedoch noch nicht alle Sterbefälle zur Verfügung. Daher werden die zu erwartenden Sterbefälle der jeweils aktuellsten zwei Wochen geschätzt. Dafür werden die Erfahrungswerte zurückliegender Jahre genutzt, um die verzögerten Meldungen in den Zahlen methodisch bestmöglich zu berücksichtigen. Das zugrundeliegende Schätzmodell wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Es handelt sich jedenfalls um vorläufige Ergebnisse, die einer Unsicherheit unterliegen, d. h. die endgültigen Werte der Sterbefälle in den jeweils aktuellsten beiden Wochen können sowohl geringfügig höher als auch geringfügig niedriger sein. Der Anteil an eingelangten Meldungen liegt aber in allen Wochen, für die Ergebnisse veröffentlicht werden, bei zumindest 90% aller Todesfälle für diese Woche.

Sterbefälle von in Österreich wohnhaften Personen, die sich im Ausland ereignet haben, sind sowohl in den aktuellen vorläufigen Ergebnissen als auch in den Vergleichszahlen nicht enthalten.

Die **altersstandardisierte Sterberate** gibt an, wie viele Sterbefälle aufgrund der jeweils herrschenden Sterblichkeitsverhältnisse auf 100.000 Lebende entfallen wären, wenn der Altersaufbau der Bevölkerung in der betreffenden Berichtsperiode dem einer sogenannten Standardbevölkerung entsprochen hätte. Um diese altersstandardisierten Raten zu berechnen, werden die rohen Sterberaten (Sterbefälle je 100.000 der Bevölkerung) der beobachteten Altersgruppe mit dem Anteil der Bevölkerung derselben Altersgruppe laut Europäischer Standardbevölkerung multipliziert. Für die Berechnung der hier dargestellten Raten wurde die 2013 von Eurostat festgelegte Standardbevölkerung verwendet; eine "künstliche Bevölkerung" mit einer geschätzten Altersstruktur für die europäische Bevölkerung. Die altersstandardisierten Sterberaten beziehen die Sterbefälle somit auf eine fiktive Bevölkerung, die über die Zeit im Hinblick auf die Personenzahl sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht unverändert belassen wird. Damit können Veränderungen, die sich nur aufgrund einer Zunahme der Einwohnerzahl ergeben (bei mehr Einwohnerinnen und Einwohnern sterben auch mehr Personen) oder durch das Aufrücken von mehr Personen in höhere Altersgruppen mit entsprechend höherer Sterbewahrscheinlichkeit, ausgeschlossen werden. Die Veränderung in der Lebenserwartung wird bei der Berechnung der altersspezifischen Raten nicht berücksichtigt. Die über die Zeit beobachteten Niveauunterschiede in der Sterblichkeit sind somit weitestgehend Konsequenz der steigenden Lebenserwartung und erschweren die Vergleichbarkeit mit weiter zurückliegenden Jahren. Da für die Berechnung eine fiktive Standardbevölkerung herangezogen wird, sind die altersstandardisierten Sterberaten nur im Vergleich zueinander interpretierbar, nicht jedoch in der Höhe ihrer einzelnen absoluten Werte.

Tabelle 1: Sterbefälle im Jahr 2020/2021 im Vergleich zum Durchschnitt der fünf Vorjahre nach Kalenderwoche und Geschlecht

Kalenderwoche	Sterbefälle im Jahr 2020/2021			Sterbefälle im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (2015–2019 bzw. 2016–2020)			Abweichung der Sterbefälle 2020/2021 gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2. Kalenderwoche 2021*	1.941	947	994	1.844	878	966	5,3	7,8	2,9
1. Kalenderwoche 2021*	1.944	958	986	1.791	839	952	8,5	14,2	3,5
53. Kalenderwoche 2020	1.997	972	1.025	1.537	716	821	29,9	35,8	24,8
52. Kalenderwoche 2020	2.119	1.009	1.110	1.735	824	911	22,1	22,5	21,8
51. Kalenderwoche 2020	2.263	1.081	1.182	1.654	790	864	36,8	36,8	36,8
50. Kalenderwoche 2020	2.477	1.201	1.276	1.607	776	831	54,1	54,8	53,5
49. Kalenderwoche 2020	2.548	1.228	1.320	1.603	776	827	59,0	58,2	59,7
48. Kalenderwoche 2020	2.442	1.239	1.203	1.546	740	807	57,9	67,5	49,1
47. Kalenderwoche 2020	2.414	1.244	1.170	1.539	737	801	56,9	68,7	46,0
46. Kalenderwoche 2020	2.286	1.151	1.135	1.553	750	803	47,2	53,5	41,4
45. Kalenderwoche 2020	2.007	1.027	980	1.510	728	782	32,9	41,1	25,3
44. Kalenderwoche 2020	1.896	949	947	1.513	729	784	25,3	30,1	20,9
43. Kalenderwoche 2020	1.779	884	895	1.509	731	778	17,9	20,9	15,1
42. Kalenderwoche 2020	1.619	820	799	1.505	727	778	7,6	12,7	2,7
41. Kalenderwoche 2020	1.624	804	820	1.519	724	795	6,9	11,0	3,2
40. Kalenderwoche 2020	1.587	782	805	1.511	721	790	5,0	8,5	1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Vorläufige Ergebnisse. Ohne Auslandssterbefälle. – *) Inkl. zugeschätzter Werte für die 1. Kalenderwoche 2021 (18 Sterbefälle) und die 2. Kalenderwoche 2021 (93 Sterbefälle).

Tabelle 2: Altersstandardisierte Sterberaten* nach Kalenderwochen der Jahre 2015 bis 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
53. Kalenderwoche	19	-	-	-	-	22
52. Kalenderwoche	19	26	19	19	18	23
51. Kalenderwoche	19	22	19	19	18	25
50. Kalenderwoche	18	20	18	19	19	27
49. Kalenderwoche	18	19	19	19	18	28
48. Kalenderwoche	18	19	18	17	18	27
47. Kalenderwoche	18	18	18	18	17	27
46. Kalenderwoche	19	19	17	18	17	25
45. Kalenderwoche	18	18	17	17	17	22
44. Kalenderwoche	17	17	18	18	17	21
43. Kalenderwoche	18	18	17	17	17	20
42. Kalenderwoche	18	19	17	17	17	18
41. Kalenderwoche	17	18	18	17	18	18
40. Kalenderwoche	18	17	17	18	17	18

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. Vorläufige Ergebnisse. Ohne Auslandssterbefälle. – *) Erklärung der altersstandardisierten Sterberate siehe Box "Informationen zur Methodik". Nicht in jedem Jahr gibt es eine 53. Kalenderwoche.

Rückfragen zum Thema beantwortet das Demographie-Team in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
demographie@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA